

THE EPOCH TIMES EPOCH HEALTH

COVID-19 Impfstoffe und Booster wurden nie mit mRNA hergestellt

Die Wahrheit hinter der RNA-basierten Impftechnologie (Teil 1)

Link zum Originalartikel

<https://www.theepochtimes.com/health/covid-19-vaccines-and-boosters-were-never-made-with-mrna-5416427>

Gesundheitliche Gesichtspunkte

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit wurde das Genregulationsprogramm gesunder Menschen in großem Umfang manipuliert.

Entgegen allem, was man uns erzählt hat, wurden die RNA-basierten COVID-19-Injektionen mit modifizierter RNA hergestellt - nicht mit Boten-RNA (mRNA).

Modifizierte RNA (modRNA) birgt erhebliche [Risiken für unsere Gesundheit](#).

Diese Risiken gehen nicht nur von COVID-19-Injektionen und Auffrischungsimpfungen aus, sondern auch von allen künftigen Impfstoffen auf RNA-Basis, wenn wir uns nicht jetzt zu Wort melden.

mRNA und modRNA ist nicht dasselbe

Die beiden - mRNA und modRNA - sind völlig unterschiedlich.

mRNA kommt natürlich vor, existiert nur für kurze Zeit in unseren Zellen und ist relativ zerbrechlich. Es handelt sich um eine bestimmte Art von RNA, die Anweisungen oder "Botschaften" von unseren Genen zur Herstellung von Proteinen, den Bausteinen unserer Zellen, übermittelt. Sie wird im Rahmen normaler zellulärer Prozesse ständig produziert. Sobald die mRNA die Botschaften übermittelt hat, ist ihre Arbeit getan, und sie wird abgebaut.

Wenn RNA aus einer anderen Quelle in unsere Zellen gelangt - z. B. Virus-RNA - können diese Zellen Virusproteine erzeugen.

Man hat uns gesagt, dass die COVID-19-Injektionen mit mRNA hergestellt werden. Ein Impfstoff mit "natürlicher" mRNA wäre jedoch nicht ausreichend stabil, um eine Immunreaktion auszulösen, bevor er von unserem Immunsystem zerstört wird.

Um die mRNA für die Routinemedizin nutzbar zu machen, mussten [Wissenschaftler die mRNA künstlich modifizieren](#), um sowohl ihre Translationseffizienz, als auch ihre Lebensdauer zu erhöhen. Das Ergebnis: modRNA.

modRNA wurde für eine lange Lebensdauer und maximale Translation optimiert. Während mRNA ein zellspezifisches Expressionsmuster aufweist, kann modRNA in nahezu jeden Zelltyp eindringen.

Wie sind wir bis hierher gekommen?

1961 wurde die Entdeckung der mRNA "auf dem [Höhepunkt](#) der wissenschaftlichen Aufregung" bekannt gegeben. Dieses kurzlebige, aber unverzichtbare RNA-Zwischenprodukt war schon früher "gesichtet" worden, was zu einem Verständnis darüber führte, wie Gene mRNA herstellen und welche Rolle sie bei der Produktion von Proteinen spielt.

Kurz gesagt: Die mRNA transportiert genetische Anweisungen unserer DNA vom Zellkern zu den Ribosomen, die diese Anweisungen nutzen, um ein bestimmtes Protein zusammenzusetzen.

Es dauerte nicht lange, bis Wissenschaftler damit experimentierten, wie man mRNA nutzen kann, um dem Körper bei der Selbstheilung zu helfen. Im Jahr [1990](#) injizierten Forscher natürliche (unveränderte) mRNA in den Skelettmuskel einer Maus, die daraufhin ein Protein produzierte, das sie auf natürlichem Wege nie herstellen würde. In der Folge stellten die Wissenschaftler fest, dass die Übertragung natürlicher mRNA ineffizient war. Sie funktionierte zwar prinzipiell, zerfiel aber schnell und konnte daher nicht wirksam zu Behandlungszwecken eingesetzt werden.

Diese Beobachtung öffnete die Tür zur synthetischen oder künstlichen Modifizierung von mRNA. Der ursprüngliche Schwerpunkt dieser Forschung war die Umprogrammierung und Zerstörung von Krebszellen - das einzige Ziel der modRNA vor der COVID-19-Pandemie.

modRNA 101

Wie wird RNA modifiziert? Einfach ausgedrückt, wird eine der vier Nukleinsäurebasen in der RNA modifiziert (z. B. wird das natürliche Nukleosid Uridin zu synthetischem/künstlichem Methylpseudouridin modifiziert). Die resultierende modRNA ist dann:

- stabiler (sie verbleibt länger im Körper).
 - weniger immunogen (sie löst eine geringere Stimulation des angeborenen Immunsystems aus).
 - effizienter (modRNA produziert mehr Protein als die gleiche Menge mRNA).
- modRNA wird im [Labor](#) hergestellt.

Die [therapeutische Anwendung von modRNA](#) beim Menschen birgt Herausforderungen und Gefahren.

Alarmierend ist, dass modRNA eine virale Gensequenz enthält. Wenn modRNA in eine Zelle eindringt, übernimmt sie die Kontrolle über die Zellmaschinerie und programmiert sie so um, dass sie ein virales Protein produziert - zum Beispiel das Spike-Protein. Es ist erstaunlich, dass die Wissenschaftler bereits bei der Entwicklung der COVID-19-Impfstoffe und Booster wussten, dass eine gezielte Verabreichung von modRNA nicht möglich ist. modRNA kann nicht auf bestimmte Zellen ausgerichtet werden. Sie dringt in völlig gesunde Zellen ein - sogar über natürliche Barrieren wie die [Blut-Hirn-Schranke](#) hinweg.

Die kontinuierliche Produktion eines künstlichen Virusproteins raubt der Zelle Energie, stört ihren Stoffwechsel und führt dazu, dass die Zelle ihre lebenswichtige Aufgabe für den Gesamtorganismus nicht mehr erfüllen kann.

Schlimmer noch: Die Zellen, welche diese Virusproteine produzieren, werden anschließend von unserem Immunsystem zerstört.

Trotz dieser gravierenden Mängel haben Pfizer-BioNTech und Moderna eine groß angelegte Produktion von COVID-19-"Impfstoffen" mit modRNA gestartet.

Natürliche Infektion und modRNA Injektion erzeugen unterschiedliche Reaktionen des Körpers

Spike-Protein ist ein bekanntes Gift für unseren Körper.

Im Falle einer natürlichen Infektion verhindert unser Immunsystem, dass das Virus unsere Körperzellen infiziert, indem es dieses durch spezifische Antikörper neutralisiert, wobei die Möglichkeit einer Kreuzimmunität besteht, die auch gegen Virusvarianten wirksam ist.

Bei einer modRNA-Injektion hat unser Immunsystem jedoch keine Chance, die Lipid-Nanopartikel daran zu hindern, modRNA in unsere Zellen einzuschleusen - in alle Zellen, nicht nur in einige Zellen mit dem entsprechenden Rezeptor für die Bindung des Virus (wie es bei einer natürlichen Infektion der Fall ist).

Virusinfektion und Impfung ist nicht dasselbe

Obwohl behauptet wurde, dass die Reaktion des Körpers auf den modRNA-Impfstoff einer Reaktion auf das eigentliche Virus ähnelt, ist dies nicht richtig.

Schauen wir uns zunächst das natürliche Virus und die Reaktion unseres Körpers darauf an:

- Die Virus-RNA ist wie eine Blaupause. Sie enthält Anweisungen für alle Teile, die zur Herstellung eines neuen Virus benötigt werden (nicht nur für das Spike-Protein).
- Die Virus-RNA befindet sich in einer Proteinhülle. Unser Immunsystem würde verschiedene Antikörper bilden (nicht nur gegen das Spike-Protein) und damit eine gewisse Kreuzimmunität aufbauen, um auch mit Virusvarianten fertig zu werden.
- Die meisten Atemwegsviren werden durch das Immunsystem bereits in der Mund- und Nasenschleimhaut daran gehindert, in unseren Körper einzudringen. Das Virus injiziert seine RNA nicht in die Blutgefäße, sondern bindet an einen spezifischen Rezeptor auf der Zelloberfläche und injiziert dann RNA in diese Zelle.

Es muss betont werden, dass nur bestimmte Zellen (nämlich solche, die den entsprechenden Rezeptor auf der Zelloberfläche tragen) infiziert werden können. Unser Immunsystem hat die Aufgabe, eine mit einem Virus infizierte Zelle zu zerstören, um die Replikation des Virus und die anschließende Infektion neuer Zellen zu verhindern. Sobald dieser Kampf gewonnen ist (in der Regel innerhalb weniger Tage), stoppt unser Immunsystem den Prozess.

Als Nächstes wollen wir die Reaktion des Körpers auf die modRNA-Injektion ("den Impfstoff") betrachten:

- Der Impfstoff enthält modRNA nur für das Spike-Protein; daher bietet die Impfung keine Kreuzimmunität.

- Die Impfstoff-modRNA hat keine Proteinhülle, sondern ist stattdessen von einem Lipid-Nanopartikel umhüllt.
- Lipidnanopartikel benötigen keine Rezeptoren, um in eine Zelle einzudringen. Lipid-Nanopartikel bestehen ebenso wie die Zellmembran aus Lipiden; daher werden beide Lipidmembranen einfach miteinander verschmelzen.
- Das Immunsystem bildet Antikörper, um Antigene zu bekämpfen, zu denen Krankheitserreger (Viren, Bakterien), Fremdpartikel (Pilzsporen, Allergene) oder andere Stoffe gehören können, die eine spezifische Immunreaktion hervorrufen. Die Lipid-Nanopartikel, welche die modRNA transportieren, enthalten jedoch keine solchen Antigene, so dass sie das spezifische Immunsystem umgehen aber eine unspezifische Entzündung auslösen. Diese Dynamik löst eine Eskalation der Aktivität des Immunsystems aus, die zur Produktion einer zunehmenden Menge von Antikörpern gegen das Spike-Protein führt. Jede nachfolgende Booster-Dosis von Lipid-Nanopartikeln liefert eine steigende Menge an modRNA. Dies wiederum führt zu einer ununterbrochenen Produktion neuer Spike-Proteine.
- Impfstoffe werden in den Muskel injiziert. Es ist jedoch unmöglich, direkt in eine Muskelzelle zu injizieren (große Spritze versus kleine Zelle). Da die Muskeln stark durchblutet sind, verletzen die Spritzen sehr oft Blutgefäße. Im Normalfall wird der Impfstoff zwischen die Muskelzellen, in den so genannten Interzellularraum, eingebracht. Die Flüssigkeit im Interzellularraum wird als Lymphflüssigkeit gesammelt und schließlich mit dem Blut vermischt.
- Durch die modRNA in den Impfungen und Booster werden weiterhin Spike-Proteine produziert ([über Wochen oder sogar Monate](#), was sich von vollkommen einer natürlichen Infektion unterscheidet), da unsere Zellmaschinerie (z. B. das Enzym RNase) die künstliche modRNA nicht zerstören kann. Forscher haben herausgefunden, dass einige schwere Fälle von COVID-19 nicht auf das Vorhandensein des Virus zurückzuführen sind, sondern auf eine Dysregulation des Immunsystems (ein so genannter "[Zytokinsturm](#)").

Forschung deckt schlechtes Sicherheitsprofil von modRNA auf

Frühe präklinische Studien gaben Anlass zu Optimismus hinsichtlich der Vorteile von RNA-basierten Injektionen. Allerdings war die Fähigkeit, eine Immunreaktion auszulösen, beim Menschen weniger wirksam, als aufgrund von Tierversuchen erwartet wurde.

In einer 2018 in Nature veröffentlichten [Übersichtsarbeit](#) heißt es: "Jüngste Studien am Menschen haben für verschiedene mRNA-Plattformen mäßige und in seltenen Fällen schwere Reaktionen an der Injektionsstelle oder systemisch gezeigt."

Daher verlagerte sich der Fokus auf modRNA.

Injizierte modRNA kann zu [Thrombosen](#) mit anschließendem Schlaganfall, Herzinfarkt oder Lungenembolie führen und die [Bildung von Blutgerinnseln](#) in Blutgefäßen fördern. Die Untersuchung der frei zugänglichen Datenbanken - einschließlich der Datenbanken in den Vereinigten Staaten, Europa und dem Vereinigten Königreich - zu den unerwünschten Wirkungen des COVID-19-Impfstoffs zeigt, dass diese Risiken für die Menschen, die die COVID-19-Injektionen erhalten haben, zu realen Nebenwirkungen geworden sind.

Kürzlich veröffentlicht: Bisher vertraulicher Bericht über COVID-19-bedingte Todesfälle

Im Juni 2023 wurden einige dieser unerwünschten Wirkungen als Reaktion auf einen Antrag nach dem Informationsfreiheitsgesetz [öffentlich](#) gemacht, die zuvor als vertrauliche Berichte von BioNTech an die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) veröffentlicht wurden. Die Berichte enthielten Daten, die in einem Sechsmontatszeitraum von Dezember 2021 bis Juni 2022 erhoben wurden, sowie kumulative Daten ab Dezember 2020 ([pdf](#)).

Die Daten ergaben 3.280 Todesfälle in einer Gruppe von 508.351 Personen, die den Impfstoff während eines kombinierten Zeitraums erhielten, der klinische Studien und die Zeit nach der Vermarktung umfasste. Diese Todesfälle und Zehntausende schwerwiegender unerwünschter Ereignisse ereigneten sich in einem Zeitraum, in dem die Impfstoffhersteller beteuerten, die modRNA-basierten Injektionen seien sicher.

Natural mRNA and Synthetic modRNA Are Not the Same

Natural mRNA	Synthetic modRNA
Blueprint of a specific gene	Modified blueprint of a specific foreign gene
Cell-specific	Ubiquitous
Lifetime	
Minutes/hours	Weeks/months (lifelong, if integrated into the genome)
Translation efficiency	
Adjusted to demand	Maximal
Mechanisms to stop mRNA translation	
Various mechanisms (microRNAs, RNases)	Does not work

Source: Klaus Steger, Ph.D.



Natural mRNA and synthetic modRNA are not the same. (The Epoch Times)

Es ist unsinnig, dass jede Zelle in unserem Körper darauf programmiert wird, so lange wie möglich so viel wie möglich von einem viralen Protein zu produzieren. Dies steht im krassen Gegensatz zu einer natürlichen Virusinfektion und führt zu einer Überaktivierung des Immunsystems.

Völlig gesunde Menschen dazu zu zwingen, eine genbasierte modRNA-Injektion - die als Impfstoff verkauft wird - einzunehmen, ist sowohl unethisch als auch gefährlich.

Die in diesem Artikel geäußerten Ansichten sind die Meinung des Autors und spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung von The Epoch Times wider. Epoch Health begrüßt professionelle Diskussionen und freundschaftliche Auseinandersetzungen. Um einen Meinungsartikel einzureichen, folgen Sie bitte diesen Richtlinien und senden Sie ihn über unser [Formular](#) ein.

Dr. Klaus Steger ist Molekularbiologe mit einem Forschungsschwerpunkt auf der genetischen und epigenetischen Regulierung der Genexpression während der normalen und abnormen Spermienentwicklung. In den vergangenen 30 Jahren wurden seine Forschungsprojekte kontinuierlich von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert, während er mehrere Gentechnologielabors leitete, die regelmäßig RNA-basierte Technologien anwendeten. Er war 23 Jahre lang Professor für Anatomie und Zellbiologie an der Universität Gießen, Deutschland, bevor er dieses Jahr in den Ruhestand ging. Er hat an der Universität Regensburg in Naturwissenschaften promoviert.